

Medienmitteilung, 09.02.2023

Diese fünf Behandlungen in der Physiotherapie sind unnötig

Der Verein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» setzt sich gegen medizinische Über- und Fehlversorgung ein. Physioswiss, der Schweizer Physiotherapie Verband, stellt sich hinter den Grundsatz, dass eine Behandlung nur dann durchgeführt wird, wenn sie tatsächlich zur Gesundheit und zum Wohle der Patientinnen und Patienten beiträgt. Deshalb veröffentlicht Physioswiss nun unter «smarter medicine» eine Top-5-Liste mit physiotherapeutischen Behandlungen, die bei bestimmten Krankheitsbildern in der Regel unnötig sind.

Mit der Veröffentlichung der Top-5-Liste nimmt Physioswiss eine wichtige Vorreiterrolle ein: Als zweite nicht-ärztliche Berufsgruppe, die im Interesse der qualitativ hochstehenden Versorgung von Patientinnen und Patienten diesen Schritt macht. Die Top-5-Liste orientiert sich an den Empfehlungen für eine nachhaltige, effiziente und evidenzbasierte Versorgung. «Mit der Liste bekennt sich Physioswiss klar zur evidenzbasierten Medizin, zu Qualitätsbestrebungen und zur Einhaltung der WZW-Kriterien (Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit)» sagt Mirjam Stauffer, Präsidentin von Physioswiss.

Top-5-Liste: Die fünf Empfehlungen von Physioswiss auf einen Blick

- 1) Bei Arthrose am Knie oder der Hüfte sollten passive Massnahmen weder ausschliesslich noch über eine längere Zeit angewendet werden.
- 2) Isolierte Wärmebehandlungen verbessern Beschwerden des Bewegungsapparats langfristig nicht.
- 3) Ultraschall-Behandlungen sind nicht wirksam bei Sehnenerkrankungen der Rotatorenmanschette (Schulter), einem verstauchten Knöchel und Schmerzen im unteren Rücken.
- 4) Schmerzen im unteren Rücken sollten nicht über einen längeren Zeitraum ausschliesslich mit passiven Massnahmen behandelt werden.
- 5) Nach einer komplikationslosen Kniegelenkersatz-Operation ist eine Behandlung mit einer Motor-Bewegungsschiene (Kinetec-Schiene) nicht notwendig.

Sie finden die ausführlichen Empfehlungen sowie die Literaturangaben unter www.smartermedicine.ch

Unnötig oder unklare Wirksamkeit

Physioswiss rät davon ab, bei Arthrose am Knie oder der Hüfte über längere Zeit oder ausschliesslich passiv – also mit Wärme, Kälte, Ultraschall oder Massagen – zu behandeln. Besser ist, unter Anleitung einer Physiotherapeutin oder eines Physiotherapeuten Bewegungen und Übungen zur Linderung der Beschwerden durchzuführen. Auch wenn es unbequem ist: Sich aktiv zu bewegen ist auch bei Schmerzen im unteren Rücken meist wirksamer als Massagen oder andere passive Therapien.

Grundsätzlich sind auch Ultraschall-Behandlungen bei Sehnenerkrankungen der Rotatorenmanschette, einem verstauchten Knöchel und Schmerzen im unteren Rücken unnötig. Es gibt bei diesen Beschwerden keinen ausreichenden Nachweis für die Wirksamkeit von Ultraschall.

Auch nach einer Kniegelenkersatz-Operation ohne Komplikationen ist die aktive Therapie zu bevorzugen: Es bringt keinen bedeutsamen Vorteil, das Knie passiv mit Hilfe von Motor-Bewegungsschienen (Kinetec-Schiene) zu bewegen.

Liste soll zur Reflexion anregen

Die obigen Empfehlungen sind Leitlinien. Die Durchführung ist weiterhin erlaubt, wird jedoch nicht empfohlen. «Die Liste soll zur Reflexion bei der Wahl der Therapie anregen und dies mit Einbezug von Patientinnen und Patienten», erläutert Mirjam Stauffer. Deshalb wurde die Top-5-Liste in einer für Laien verständlichen Sprache veröffentlicht.

Wissenschaftliche Evidenz und Entscheid der Mitglieder

Physioswiss erstellte die Top-5-Liste auf Basis internationaler Empfehlungen und Studien. Hierfür untersuchte ein Expertengremium die aktuelle Literatur, bevor alle Verbandsmitglieder über die definitiven fünf Behandlungen abstimmten. «Die Resultate waren eindeutig. Das zeigt uns, dass bei den Mitgliedern ein grosser Konsens herrscht. Es war uns wichtig, sie in diesen Prozess zu involvieren», sagt Osman Bešić, Geschäftsführer von Physioswiss.

Über «smarter medicine»

Der Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» ist in 2017 gegründet worden und setzt sich für die optimale Patientenbetreuung in der Schweiz ein.

Mehr Informationen zu «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» finden Sie unter dem Link www.smartermedicine.ch

Über Physioswiss

Physiotherapie erhöht die Lebensqualität von Menschen und bezweckt die Behebung von körperlichen Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie kommt zur Anwendung in der Therapie, der Rehabilitation, der Prävention, in der Gesundheitsförderung und der Palliativbehandlung.

Der Schweizer Physiotherapie Verband Physioswiss vertritt die Interessen von rund 10'000 Mitgliedern. Für die Menschen in der Schweiz gestaltet der Verband gemeinsam mit 16 Kantonal- und Regionalverbänden die Zukunft des Gesundheitswesens mit.

Mehr Informationen zu Physioswiss finden Sie unter dem Link www.physioswiss.ch

Weitere Auskünfte

Dr. med. Lars Clarfeld, Geschäftsführer «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland», Tel. +41 31 370 40 06, lars.clarfeld@sgaim.ch

Osman Bešić, Geschäftsführer Physioswiss, Tel. +41 58 255 36 06, osman.besic@physioswiss.ch